

Dringlichkeitsanfrage

des Abgeordneten Mühlmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung

Aussagen des Ministers für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung vom 22. Oktober 2025 im Artikel „Spionage im Auftrag des Kremls? SPD-Innenminister schlägt Alarm“

In der online-Ausgabe der Tageszeitung Handelsblatt vom 22. Oktober 2025 hat der Minister für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung, die – inzwischen vom Landgericht Berlin II (Aktenzeichen: 27 O 362/25 eV) als eine „nicht näher konkretisierte Mutmaßung“ auf Grundlage „untauglicher Anknüpfungstatsachen“ judizierte – Aussage getätigt, es dränge sich ihm der Eindruck auf, die AfD würde eine Auftragsliste des Kremls abarbeiten.

Das Thüringer Ministerium für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung hat die **Dringlichkeitsanfrage** vom 2. Dezember 2025 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 29. Januar 2026 beantwortet:

1. An welchen einzelnen Schritten zur Initiierung, Vorbereitung und Durchführung der Aussagen des Ministers für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung in besagtem Artikel waren welche einzelnen Pressestellen oder andere dienstliche Organisationseinheiten der Landesregierung in welchem jeweiligen Umfang beteiligt, oder erfolgte die komplette Vorbereitung und Abhaltung des Gesprächs mit der Tageszeitung Handelsblatt, in dem die Aussagen getätigt wurden, ausschließlich und nachweisbar privat?

Antwort:

Der Minister für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung verfügt durch Kenntnisnahme eingehender neuer Anfragen und der Schlusszeichnung der Antworten auf parlamentarische Anfragen über einen Überblick zu aktuellen parlamentarischen Vorgängen. Dabei ist dem Minister aufgefallen, dass die Zahl der Kleinen Anfragen mit Bezug zu kritischer Infrastruktur, aus denen aber bisher keine parlamentarischen Initiativen resultieren, wahrnehmbar angestiegen ist. Dies war Anlass für den Minister, seine Informationslage anhand der vom Landtag in der Parlamentsdokumentation* veröffentlichten Informationen zu verifizieren.

In seiner Aussage gegenüber der Tageszeitung Handelsblatt bezog sich der Minister auf seine, aus der öffentlich einsehbaren Parlamentsdokumentation des Landtags gewonnene Erkenntnislage. Pressestellen oder andere dienstliche Organisationen der Landesregierung waren an dem Informationsgewinnungsprozess und den Äußerungen des Ministers nicht beteiligt.

* <https://www.thueringer-landtag.de/dokumente/parlamentsdokumentation/>

2. Wurden die Aussagen während der Geschäftszeiten des Ministeriums für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung getätigt?

Antwort:

Ja

3. Wurden die technischen Mittel (Telefon, Computer et cetera), mit denen die Aussagen getätigt wurden, durch die Landesregierung zur Verfügung gestellt, und sofern es sich um E-Mail-Korrespondenz handelt, wie lautet die E-Mail-Adresse?

Antwort:

Nein, die schriftliche Anfrage des Journalisten erreichte den Minister auf seinem privaten Mobiltelefon und wurde mit diesem auch beantwortet.

Maier
Minister